

Buchsi luegt häre

Wenn Energie in die falsche Richtung gelenkt wird

Am Samstag, den 19. September 2020, starteten die langersehnten Herbstferien. Für viele Menschen ein Grund zur Freude. Nicht alle feierten den Ferienanfang in der gleichen Weise. Zahlreiche junge Menschen nutzten den ersten Ferientag zur Beziehungspflege, engagierten sich als Freiwillige, kämpften im Internet oder bildeten sich weiter.

Einigen Wenigen war es leider wichtig, sich und anderen gegenüber vermeintlichen Mut und vermeintliche Stärke zu demonstrieren. Die Bilanz dieser Haltung wurde nach dem Wochenende wie folgt zusammengefasst:

- Zahlreiche zerbrochene Flaschen auf verschiedenen Schulanlagen
- Zerstörte Scheiben bei zwei Schulanlagen (1 Klassenzimmerfenster, 2 Glas-Eingangstüren, 1 Turnhallenscheibe) Offerte: CHF 9'176.05
- In Brand gesetzte Bücher-Telefonkabine: Offerte CHF 1'357.00.
- Einsatz Feuerwehr: rund CHF 700.00
- Zerstörte Scheiben bei Privatliegenschaften

Allein für die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee entstand in dieser Nacht eine Schadenssumme in der Höhe von Fr. 11'233.05. Ohne Reinigungsarbeiten und internen Arbeitsaufwand. Dabei ist die Freiwilligenarbeit für den offenen Bücherschrank auch nicht eingerechnet.

Da eine Brandstiftung vorliegt, wurden die Spuren gesichert und ein Verfahren eingeleitet. Brandstiftung gilt als Offizialdelikt und der Vorfall wird deshalb von der Polizei, von Amtes wegen, weiterverfolgt.

Wie auch Sie helfen können!

In der Nacht vom 19. auf den 20. September haben zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner aus Münchenbuchsee die laute Tätergruppe während ihrer Zerstörungstour durch das Dorf wahrgenommen. Es ist jedoch wenig hilfreich, wenn der Gemeindeverwaltung am nachfolgenden Montag mitgeteilt wird, dass es Samstagnacht um 02.00 Uhr laut war oder Scheiben eingeschlagen wurden. *Solche Beobachtungen sind dann hilfreich, wenn sie umgehend der Polizei mitgeteilt werden. Die Polizei ist die richtige Instanz, um angemessen auf Delikte zu reagieren.* Damit dies den Beamten möglich ist, muss die Polizei jedoch bei Vorfällen und Delikten unbedingt umgehend informiert werden.

Buchsi luegt häre

Auch viele Jugendliche ärgern sich über das Verhalten von Wenigen

Die grosse Mehrheit der jungen Menschen aus Münchenbuchsee zeigt im öffentlichen Raum ein konstruktives Verhalten. Viele Jugendliche wollen am Abend einfach in Ruhe mit Freunden und Freundinnen zusammen sein. Sie machen kaum Lärm, räumen ihre Abfälle zusammen und hinterlassen die Plätze sauber und aufgeräumt. Das destruktive Verhalten einer kleinen Minderheit nimmt jedoch Einfluss auf alle Menschen im öffentlichen Raum. Scherben liegen herum und die Musik ist oft umso lauter, je bescheidener ihr Inhalt ist. Auch die notwendigen Kontrollen auf den öffentlichen Plätzen treffen alle Anwesenden.

Eingabemöglichkeit über «Buchsi luegt häre»

Wer Beobachtungen oder Hinweise zu Delikten weiter geben kann, dies jedoch aus Respekt vor Reaktionen von Seiten der Delinquenten nicht bei der Polizei eingeben will, kann seine Beobachtungen anonym, oder unter Angabe der Kontaktdaten, auf die Homepage www.buchsi-l-h.ch eingeben. Dort eingegebene Informationen werden ausgewertet und auf Wunsch anonymisiert an die entsprechenden Instanzen weitergeleitet.